



ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband

Herausgeber
FUND e.V.,
Düsseldorf

Redaktion
Jürgen Forkel-Schubert,
(verantwortlich)
Umweltzentrum
Karls Höhe 60d
22175 Hamburg,
Dr. Sibylle Hielscher

INHALT

Neues aus der
ANU

Aus Umwelt-
zentren

Neue Materialien

Rezensionen

Schule und
Umweltbildung

EDV und Umwelt-
bildung

Lexikids

Wichtige Termine

Veranstaltungs-
kalender Dezem-
ber/ Januar/

BANU - Leitlinien „Umweltbildung 2001“

Die "BANU" ist der "Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umwelt-Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz". Den Vorsitz dieser Vereinigung, die kein eingetragener Verein ist, führt Prof. Dr. Johann Schreiner von der Alfred Toepfer Akademie in Schneverdingen. In diesem erlauchten Kreis der Einrichtungen der Länder wirken u.a. die Akademie für Natur und Umwelt in Neumünster / Schleswig-Holstein, die Landeslehrstätte für Naturschutz in Waren / Mecklenburg-Vorpommern, die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen sowie folgende Länder mit: Niedersachsen (NNA / Hof Möhr), Brandenburg (Oderberge Lebus), NRW (NUA Recklinghausen), Sachsen (Akademie für Natur und Umwelt Dresden), Thüringen (TLU Jena) und Baden-Württemberg (Akademie für Natur- und Umweltschutz Stuttgart).

Als gemeinnützige Vereine sind kurioserweise auch das Naturschutz-Zentrum Hessen und das Umweltbildungszentrum Saale-Unstrut in Nebra dabei. 1996 führten die BANU-Zentren über 1000 Veranstaltungen mit insgesamt 40 000 TeilnehmerInnen durch. Zielgruppen sind vor allem Verwaltung, Vereine und Verbände, daneben Multiplikatoren und Entscheidungsträger. In ihrem Jahresbericht 1996 (vgl. Natur und Landschaft, 72. Jg. Heft 3, S. 149- 151) listen die Einrichtungen nicht nur ihren Personalbestand und die Publikationen auf, sondern auch die genaue Zahl der durchgeführten Veranstaltungen mit Tagen und Teilnehmerzahlen. Gemeinsam ist allen der Bereich Umweltbildung, für den die BANU die folgenden sechs Leitlinien entwickelt hat, um die Diskussi-

ons- und Erneuerungsprozesse in der Umweltbildung und die Professionalisierung der Akteure voranzutreiben: "Gemeinsam sind wir stark - mit neuen Partnern können wir noch mehr schaffen" fordert nicht nur eine stärkere Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen, sondern auch die Ansprache neuer Partner wie z.B. Medien, Kultur und Sport. "Vom Artenschutz zur Nachhaltigkeit" will die klassischen Themen Natur- und Artenschutz um wirtschafts-, sozial- und arbeitsmarktpolitische Bereiche ergänzen. "Vom "Elfenbeinturm" mitten ins Leben" soll als Apell dazu beitragen, daß Interdisziplinarität, Managementinstrumente, Meditationstechniken und Medien verstärkt zielgruppenorientiert eingesetzt werden. Damit "Umweltbildung überall und immer" stattfinden kann, muß sie Teil des lebenslangen Lernprozesses sein anstatt nur punktuell stattzufinden.

"Weiterbildung ist unsere Chance" soll dazu beitragen, daß sich die Einrichtungen mehr als bisher als Dienstleistungsunternehmen sehen, ein eigenes Profil entwickeln und ihre MitarbeiterInnen gezielt qualifizieren. Und schließlich will das Leitbild "Neue Aufgaben" eine organisatorische Weiterentwicklung der BANU-Zentren zu Beratungs-, Dialog- und Mediationseinrichtungen bewirken. Für einige Einrichtungen sind diese Zielsetzungen, die stark im Zeichen der Agenda 21 stehen, sehr zu begrüßen, da sie eine Erweiterung des bisherigen stark naturbezogenen Bildungsansatzes bedeuten. Wünschenswert wäre u.a. auch eine intensivere Zusammenarbeit mit der ANU, die immerhin fast 300 Umweltbildungseinrichtungen in Deutschland vertritt und somit in Bezug auf Breitenwirkung mit Sicher-

heit mehr Menschen erreicht. Eine solcher Dialog wäre deswegen begrüßenswert, weil die BANU-Zentren die Brücke zu den Verwaltungen und Behörden der Länder darstellen, wogegen die ANU-Zentren eine intensive Auseinandersetzung mit Politik und lokalem Geschehen sowie ein kreatives Potential für neue Ansätze im Umweltbildungsbereich bieten.

Neues aus der ANU

Erfolgreiche ANU-Jahrestagung in Gut Sunder

Die ANU-Bundestagung fand vom 6.-7. November 1997 in der wunderschönen Umgebung des für Tagungen idealen NABU-Naturschutzseminars Gut Sunder statt. Wichtigstes Thema war die pädagogische Umsetzung der Agenda 21 in der ANU. Der Bundesverband legte eine Zwischenbilanz aus Sicht der Umweltzentren vor und diskutierte mit den Mitgliedern und Gästen über zukünftige Projekte und Maßnahmen. Zum Einstieg debattierten die Bundestagsmitglieder Eckart Kuhlwein (SPD), Dr. Päselt (CDU) und Gila Altmann (Die Grünen) kontrovers und lebhaft über politische Ziele der vertretenen Parteien, notwendige Lobbyarbeit für die Umweltbildung und Förder(un)möglichkeiten. Der Grundtenor lautete: gerade weil die Töpfe leer sind, müssen neue und unkonventionelle Wege zur Finanzierung gesucht werden, dies gilt auch für Anträge bei Stiftungen. Dabei besteht die Möglichkeit, durch Kontakte zu den Parteien mehr Druck zu machen. Im Anschluß daran entwickelten Dr. Heino Apel vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Frankfurt und Jürgen Wolters (ARA / Forum Umwelt und Entwicklung) kontroverse Standpunkte zur Notwendigkeit, sich als Umweltzentrum oder UmweltpädagogIn mit dem Thema Agenda auseinandersetzen zu müssen. Die Thesen von Dr. Apel lauteten, daß Umweltbildung nicht zur Ideologisierung taugt, für die Umweltzentren sei vielmehr eine marktorientierte Bildung zum Überleben notwendig. Außerdem wären die Zentren mit ihrer pädagogischen Infrastruktur den Anforderungen einer "Nachhaltigkeitsbildung" nicht gewachsen. Wolters konterte, daß die Agenda gut geeignet für eine Politisierung der Umweltbildung wäre und daß das Einüben des persönlichen Beispiels für die Agenda 21 ein Gebot der Stunde ist. Darüber hinaus wird seiner Meinung nach im Bildungsbereich im Gegensatz zu woanders die Agenda besonders intensiv diskutiert. Anschließend stellte Jür-

gen Forkel-Schubert (Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe) die ersten Ergebnisse der ökopädNEWS-Umfrage "Lokale Agenda und Umweltzentren" vor. Obwohl die Beteiligung relativ gering war und die Ergebnisse nicht als repräsentativ angesehen werden können, zeichnet sich ab, daß fast alle Umweltzentren sich in irgend einer Form mit der Agenda beschäftigen. Dabei befassen sich die Bildungsangebote überwiegend mit dem Natur- und Umweltschutzbereich. Fast alle Zentren berichteten, daß die Resonanz der TeilnehmerInnen auf die Veranstaltungen sehr gut war. (Die Ergebnisse der Umfrage können gegen Zusendung eines mit DM 2,- freigemachten Couverts bei der ökopädNEWS-Redaktion kostenlos angefordert oder über die ANU-Homepage im Internet abgerufen werden. Da die Umfrage laufend ergänzt wird, ist es möglich, sich mit einem Fragebogen noch an der Umfrage aus ökopädNEWS Nr. 75/76 zu beteiligen. Mit viel Spaß wirkten alle TeilnehmerInnen am nächsten Tag an drei Zukunftswerkstätten teil. Die Themen waren "Umweltzentren und Wirtschaft", "Umweltzentren und Schule" sowie "Umweltzentren als Promotoren der lokalen Agenda 21". Unter fachkundlicher Leitung der PsychologInnen von "Kontraste e.V. - Verein für folgenreiche Fortbildung" wurden interessante Projekte für die Zukunft erdacht. Nach Fertigstellung der Dokumentation (Dez./Jan) sollen die Ergebnisse an die Landesverbände verschickt werden und können dann abgerufen werden. (Bitte Rückporto in Briefmarken beilegen). Ein herzliches Dankeschön geht an Friedrich Bornsiep vom Landesverband Niedersachsen, der die Tagung sehr gut vorbereitete.

ANU-Jahreshauptversammlung 1997

Im Anschluß an die Jahrestagung fand ebenfalls in Gut Sunder am 8. November 1997 die diesjährige Jahreshauptversammlung der ANU statt. In seinem Bericht zeichnete der Vorsitzende Dr. Hermann Diekmann (Biologie-Zentrum Bustedt) ein positives Bild von Verband. Die ANU hat derzeit knapp 500 Mitglieder, davon 235 Zentren und Institutionen - Tendenz kontinuierlich steigend. 1996/97 wurden neue Landesverbände in Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt gegründet. Erfolgreich vermarktet wurde das neue Buch von Dr. Kochanek "Umweltzentren in Deutschland", das vom Verlag ökom (Herausgeber der "Politischen Ökologie") gesponsert wird. Mit der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) und der Gesellschaft für berufliche Umweltbildung (GbU) wurde ein gemeinsames Positionspapier zur Agenda 21 entwickelt, das demnächst veröffentlicht werden soll. Dabei wird auch eine engere inhaltliche und organisatorische Zusam-

menarbeit der drei Umweltbildungsverbände angestrebt. Nicht umsetzen ließen sich die Aufträge aus der letztjährigen Mitgliederversammlung, nämlich die Einrichtung einer Stelle für einen hauptamtlichen Geschäftsführer (Waigels Haushaltssperre kam dazwischen) und die bundesweite Umsetzung bestimmter Themen in Fachsektionen (wegen zu geringen Interesses bzw. zu großer Entfernungen). Nach der Entlastung des Vorstandes standen tournusgemäß Neuwahlen an. Nicht mehr für den Sprecherrat kandidierten Michael Duhr, Carlo Engstfeld, Jürgen Forckel-Schubert, Lukas Laux, Martina Schmidt-Jodin und Hans Stuik aus familiären bzw. beruflichen Gründen. In den Sprecherrat wurden einstimmig gewählt: Friedrich Bornsiep (Neu: Landesverband Niedersachsen), Annette Dieckmann (Neu: LV Bayern, LBV Muhr am See), Dr. Hermann Diekmann (NRW), Birgitt Fitschen (S-H), Dr. Hans-Martin Kochanek (NRW), Astrid Paschowski (Neu: LV Brandenburg, WWF-Naturschutzstelle Ost) Klaus Lindner (S), Eberhard Reese (N), Martin Schlichtenberger (S-H), Martina Teipel (Neu: Hessen, GRKW Naturschutzhaus Flörsheim), Regina Urban (Neu: LV NRW, Biologiezentrum Bustedt) und Ernst Zachow (Neu: LV Niedersachsen/Bremen, econtur GmbH). Wir gratulieren! Weiterer Tagesordnungspunkt waren die beeindruckenden Berichte aus den Landesverbänden. Hier soll jedoch nur Bayern erwähnt werden, weil dieser Landesverband sich besonders aktiv und erfolgreich im Agenda-Bereich betätigt und intensiv mit dem Umweltministerium zusammenarbeitet - und Brandenburg, weil hier das Umweltministerium eine Person für die Landesgeschäftsstelle finanziert. Dr. Sibylle Hielscher erläuterte den Stand des Projekts ANU-Netzwerk. Die E-mail-Vernetzung zwischen den Umweltzentren geht relativ langsam voran, weil viele Einrichtungen dieses neue Medium noch nicht in ihre Arbeit einbezogen haben. Das Netzwerk hat sich deshalb verstärkt dem Internet zugewendet, wo ein Branchenbuch mit den attraktivsten Angeboten aus der Umweltbildung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Erste Reaktionen waren sehr ermutigend. Alle TagungsteilnehmerInnen konnten sich auf einem Monitor die Internet-Seiten der ANU während der gesamten Veranstaltung ansehen. Ab Dezember arbeitet als weiterer Mitarbeiter im Netzwerk Ralf Behrens mit.

Mit dem ANU Netzwerk ins WWW

Der Konsum von Fernsehmagazinen oder Werbung in Zeitschriften bringt immer häufiger die Konfrontation mit den "Web-Adressen" mit sich. Weder Greenpeace oder der WWF noch Autohersteller und die Anbieter von Kinofilmen verzichten heute auf den

Hinweis ihrer Internetpräsenz. Nun bietet das ANU Netzwerk auch Zentren und anderen, die in der Umweltbildung aktiv sind, die Möglichkeit ohne spezielle Kenntnisse im WWW aktiv zu werden. Unter der WWW-Adresse <http://www.umwelt.org/uwz> befindet sich bereits jetzt der umfassendste Überblick über Umweltbildungsaktivitäten in Deutschland im WWW. Diese Seiten gilt es auszubauen - zu einem Branchenbuch, wo Bildungsangebote vorgestellt werden können. Das WWW ist ein innovativer Weg, um auf kostengünstige Art und Weise neue Zielgruppen anzusprechen, Doppelarbeit zu vermeiden, schnell und unbürokratisch Informationen austauschen, Materialien verbreiten oder Werbung für die Dienstleistungen von Umweltzentren zu machen. Für Zentren, die ihre Arbeit hier vorstellen wollen, hat das ANU Netzwerk ein Faltblatt mit weiteren Informationen zusammengestellt, die als Beilage dieser Ausgabe von ökopädNEWS beiliegt. Wer mitmachen will, erhält vom ANU Netzwerk eine Anleitung, die es ermöglicht, schnell und einfach Beiträge für das WWW zu erstellen. ANU Netzwerk, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg, Tel: 040/64940219, Fax: 64940229, E-mail: anu@umwelt.ecolink.org

Aus Umweltzentren

Planetarium und Ökostation Freiburg: "Vom Blauen Planeten ins Grüne Klassenzimmer"

Am Freiburger Richard-Fehrenbach-Planetarium werden mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt Multimedia-Shows zu Umweltthemen und ein "Planetariumscurriculum Ökologie" erstellt. Alle Vorführungen und Materialien wie Dias, Videoszenen und Computeranimationen stehen anderen Planetarien und Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Das Freiburger Planetarium hat den Themenkomplex Klima, Sonne und Atmosphäre gewählt, da dieser besonders gut zu der Erwartungshaltung des Publikums, insbesondere Schulklassen ab der 7. Klasse und Erwachsenengruppen, paßt. Die Themen sollen "etwas mit Astronomie zu tun" haben, die Phänomene naturwissenschaftlich korrekt und allgemeinverständlich dargestellt werden. Die Ursachen der globalen Umweltprobleme wie dem Treibhauseffekt oder dem Ozonloch sind ohne solar-terrestrische Betrachtungen kaum umfassend zu verstehen und zu vermitteln. Die Multimedia-Shows erläutern aber nicht nur naturwissenschaftliche Fakten, sondern fördern auch Umweltbewußtsein und geben Denkanstöße für eine Ethik gegenüber dem

Sein und zeigen Handlungsperspektiven wie die vermehrte Nutzung von Sonnenenergie oder die Änderung des Konsumverhaltens auf. Die Themen werden im Planetarium in Form unterhaltsamer audio-visueller Programme von 50-60minütiger Länge erzählt. Bisher zur Verfügung stehen "Sternkraftwerk Sonne und das Klimaexperiment: Nach uns die Sintflut? Die zwei-jährige Erfahrung des Projekts zeigte, daß die oftmals nicht freiwilligen - Besucher die Shows zwar beeindruckend und anregend fanden und daß sowohl Wissen vermittelt als auch emotionale Betroffenheit hergestellt werden konnte. Was aber schließlich fehlte, war der Bezug zur eigenen Person. Diesen Bezug zum Zuschauer als lernende und später handelnde Person gelingt etwa einem Umweltzentrum wesentlich besser. Diese Erkenntnis führte zu der besonders fruchtbaren Kooperation zwischen dem multimedial-operierendem Bildungsträger Planetarium und der praxis- und personenbezogenen Bildungseinrichtung der Ökostation Freiburg. Ergebnis dieser Kooperation ist das vier-stündige Programm "Vom Blauen Planeten ins Grüne Klassenzimmer", dessen Ziel es ist, Klimaschutz und Sonnenenergie den Besuchern umfassend näherzubringen. Nach dem naturwissenschaftlichen Einstieg im Planetarium erhalten die Themen in der Ökostation Alltagsrelevanz. Dort wird Klimaschutz und Sonnenenergienutzung zum Anfassen und Mitmachen dargeboten und ein Forum bereitgestellt, um auch die vielfältigen politischen und sozioökonomischen Aspekte des Umweltschutzes anzusprechen. Durch diese aktive Aneignung von Wissen, durch den zum Teil spielerischen Lernansatz wird die globale Sichtweise des Planetariums umgesetzt zu einer lokalen, persönlich relevanten Erfahrungsform: "Auch ich kann etwas bewirken, kann beitragen zum Schutz der Umwelt". Kontakt: Martin Storksdieck, Planetarium Freiburg, Friedrichstr. 51, 79098 Freiburg, Tel: 201-7830, Fax: 276099, Email: spleiss@ruf.uni-freiburg.de

UZ Chemnitz: Das Dritte Welt Archiv

Die Stadt Chemnitz ist seit 1992 Mitglied im Klimabündnis der Städte. Das Umweltzentrum verfügt seit 1993 über ein Dritte Welt Archiv mit ca. 1300 ausleihbaren Unterrichts- und Informationsmaterialien, Videos und einen "Gewürzkoffer". Die Angebote zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit wurden nun in einem kleinen Heft veröffentlicht. Neben einer umfangreichen Beratung zum Thema bietet das Zentrum auch eine Recherche am PC, die kostenlose Ausleihe des Archivbestandes sowie die Nutzung des Lesesaalbestandes an. Kontakt: UZ, Manfred Ha-

stedt, Stadtverwaltung, Pf. 847, 09008 Chemnitz, Tel: 0371/300000

Neue Materialien

MaterialAuswahl UmweltSchutz (M.A.U.S.)

Mit dieser Materialauswahl wird versucht, für die Umweltarbeit von Kindern und Jugendlichen gute und preiswerte Informationsmöglichkeiten anzubieten. In diesem reichhaltigen Katalog geht es um Themen wie Umweltschutz im Alltag, Umweltbibliothek, Lebensräume von Pflanzen und Tieren, Klima, Müll, Verkehr, Landwirtschaft usw. Die meisten Materialien werden deutlich unter 10,- DM angeboten. Bezug: Jugend- und Umweltbüro, Materialauswahl Umweltschutz, Harsdorfer Straße 49, 39110 Magdeburg

ARA macht Programm

Die Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz e.V. (ARA) bietet eine Vielzahl von Publikationen (Bücher, Spiele, Unterrichts- und Aktionsmaterialien, Kassetten, Puzzles, T-Shirts u.a.) hauptsächlich zum Thema Regenwald. Ausserdem gibt ARA zweimal im Jahr das „ökozidjournal“ heraus (jeweils 60 S. mit zahlreichen Abb.) mit Reportagen über Naturwälder, Meere, Landwirtschaft, Tourismus, Entwicklungspolitik oder Osteuropa. Bestellheft: ARA, Klasingstraße 17, 33602 Bielefeld

Bildung für Nachhaltigkeit

Zwei hervorragende Materialien zur Agenda 21 hat die "econtur- Internationale Agentur für nachhaltige Projekte GmbH" herausgegeben. Das Heft "Indikatoren zur Nachhaltigen Entwicklung" führt Konzepte, Prinzipien und Kriterien zur Nachhaltigkeit auf und nennt eine Fülle Beispiele für die sog. Indikatoren, die weltweit als Maßeinheiten für die Umsetzung der Agenda verwendet werden. Das Heft "Bildung für Nachhaltigkeit" ist die Dokumentation einer Fachtagung, die Anfang Juni dieses Jahres in Bremen stattgefunden hat. Behandelt werden darin u.a. Themen wie z.B. die Zukunft der Arbeit, Bürgerbeteiligung, Effizienz- und Suffizienzstrategien und Bildung für Nachhaltigkeit. Bezug: econtur, Ökologiestation, Am Gütpohl 9, 28757 Bremen, Tel: 0421/6697090

Weidenblätter im Kindergarten

In der Serie "Arbeitshilfen zur Umweltbildung" des Landesbund für Vogelschutz (LBV) ist ein weiteres

Heft "Weidenblätter" erschienen. Die 13 verschiedenen Kapitel erzählen Wissenswertes über Weiden, deren Verwendung als Gestaltungselement in Gärten von Schulen und Kindergärten. Sie geben Anregungen für deren Einsatz in der Umweltbildungspraxis. Mitgeliefert werden 22 Dias, die ein Modellprojekt in einem Kindergarten dokumentieren, sowie ein Weidenbestimmungsschlüssel und viele praktische Basteltips. Bis zum 1. März dürfen noch Weiden geschneitelt werden - eine gute Gelegenheit also um an Stecklinge zu kommen. Bezug gegen DM 55,- plus Versand beim LBV, Eveline Grottemeyer, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, Fax: 09174/477575.

Rezensionen

Rudolf R. Knirsch

Paradies auf Abruf - Das Ende der Natur im Westen Amerikas?

Campus Verlag Frankfurt, 1997, 272 S., DM 39,80

Die Vereinigten Staaten von Amerika üben nach wie vor auf viele Menschen eine kaum zu widerstehende Faszination aus. Wilde Indianer, unendliche Prärie, gigantische Wolkenkratzer, traumhaftes Las Vegas sind nur einige Phantasiebilder. Doch stimmen diese Vorstellungen mit der Wirklichkeit überein? Gibt es nicht auch häßliche Amerikaner, unendliche Monokulturen, heruntergekommene Vorstädte und flächenhaft zerstörte Landschaft? Wer hinter die Kulissen gucken will, dem sei dieses Buch empfohlen. Schon 1987 befaßte sich Rudi Knirsch mit Amerika: "Umwelterziehung in den USA" hieß damals sein vielbeachtetes Buch. Inzwischen ist dem Autor durch viele Aufenthalte in den USA der "Wilde Westen" zur zweiten Heimat geworden. Knirsch räumt rigeros auf mit der Verharmlosung der gigantischen ökologischen Sünden durch massenhaften Tourismus und Großprojekte. Der Indianer als Ökoheiliger? Der Yellowstone Nationalpark als intakte Wildnis? Las Vegas und Los Angeles als Städte der Zukunft? Knirsch stellt die besorgte Frage nach den Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Natur und berichtet von seiner Reise durch dieses Land. Leicht lesbar, gut recherchiert, unterhaltsam und zugleich spannend bietet das Buch für alle Amerikareisende und Interessierte einen hervorragenden Einblick in ein anderes Amerika.

Roland Stein, Oskar Brillung (Hrsg.)

Ökologische Perspektiven für pädagogische Handlungsfelder

Centaurus-Verlag, Pfaffenweiler, 1996, DM 40,-

Das Buch ist eng verknüpft mit dem Leben und Wirken von Eduard Werner Kleiber und ihm zum sechzigsten Geburtstag gewidmet. Kleiber verband grenzüberschreitend die Bereiche allgemeine Psychologie, Psychologie der Behinderten, Sonderpädagogik und Pädagogik und lehrte als Generalist auf verschiedenen Lehrstühlen. Die Beiträge dieses Buches deken deshalb ein breites Feld ökologisch-pädagogischer Diskussion auf. Der erste Teil des Readers befaßt sich mit ökosystemischen Ansätzen für die (Sonder-)Pädagogik, z.B. mit der Störung der Motivation und des Wollens oder der Umweltkontrolle bei körperbehinderten Menschen. „Ökologische Bildung / und Schule“ handelt vor allem vom Naturverständnis der Menschen und den ökologischen Perspektiven in der Schule, z.B. in der Schulentwicklung. Am Ende steht ein Aufsatz zur Lehrerbildung an Universitäten, in dem u.a. die Abschaffung der 1. Staatsprüfung zugunsten einer Vielzahl pädagogischer Handlungsprofile gefordert wird. Ein Buch, das vor allem denen empfohlen werden kann, die sich mit der Umweltbildung reflektiv auseinandersetzen wollen.

Schule und Umweltbildung

„Schule im Wald“

Das neue Adressverzeichnis „Schule im Wald“ der Initiative Forst und Holz ist erschienen. Aufgeführt sind bundesweite Anlaufstellen und Forstämter mit speziellen Angeboten für Schulen. Jugend- und Schulwaldheime in den einzelnen Bundesländern werden teilweise mit genaueren Angaben zu den Angeboten und Ansprechpartnern aufgelistet. Das Verzeichnis richtet sich vor allem an LehrerInnen. Es soll einen Überblick über Waldschulheime, Waldführungen, Fortbildungen u.ä. bieten und so bei der Suche nach den richtigen Ansprechpartnern für Waldbesuche und Fragen rund um die Themen Wald, Holz und Umwelt helfen. Bezug: Forstabsatzfonds, Absatzförderungsfonds der deutschen Forstwirtschaft, Initiative Forst und Holz, Postfach 260136, 53153 Bonn.

Müllarme Schule

Eine praxisorientierte Broschüre zum nach wie vor aktuellen Thema Müll hat das Hessische Landesinstitut für Pädagogik (HeLP) in Zusammenarbeit mit dem Umlandverband Frankfurt und dem Naturschutz-

zentrum GRKW / Weilbacher Kiesgruben herausgegeben. Seit 1994 arbeiten verschiedene Lehrer und Fachleute am Konzept zur Umsetzung einer müllarmen Schule. Das 70-seitige Heft bedient sich der Methoden und Ausdrücke aus dem Kriminalmilieu (SoKo Müll) um zu motivieren und zum Handeln anzuregen. Die einzelnen Kapitel heißen denn auch: "Kriminalpolizeiliche Grundausbildung", "Tatorte" oder "Spurensicherung". Für Praktiker bietet das Material eine Fülle gut brauchbarer Hinweise. Schriftlicher Bezug gegen DM 9,- plus Versand: HeLP, Pf. 3105, 65021 Wiesbaden, Fax: 0611/8803340

EDV und Umweltbildung

Computerspiele

Kinder können über Computerspiele viel über Ihre Umwelt erfahren. Das Stichwort heißt Edutainment. Dabei wird Kindern in Form von Spielen Wissenswertes auf unterhaltsame Weise beigebracht. Natürlich gilt dabei als Richtlinie für Eltern - ebenso wie beim Medium Fernsehen-, daß ein gewisses Maß eingehalten werden sollte. Doch wenn Kinder über den Computer nicht als Ersatz, sondern zum Kontakt zur Natur nutzen, ist dieses Medium durchaus sinnvoll und empfehlenswert. Bezug: Neben einschlägigen Geschäften, in denen die Spiele auch ausprobiert werden dürfen, können die Computerspiele in jedem Buchladen bestellt werden.

Lexikids

Bomico, ISBN3-9804052-1-4
DM 99,95

Lexikids ist ein sehr ansprechendes Lexikon, das die interaktiven Möglichkeiten der neuen Medien in innovativer Weise nutzt. Ein Wissensbaum ist der Ausgangspunkt, über den Themen wie Verkehr, Natur und Umwelt, Nahrung, Kreativität, etc. angeklickt werden können. Die Informationen werden von Kindern weitergegeben, die das Thema vorstellen, in Frage- und Antwortspielen auf den Mausclick reagieren. Kinder im Vorschul- und Grundschulalter können dieses Lexikon problemlos bedienen, das auch nach mehrmaligem Spielen nichts an seiner Faszination verliert.

Mein erstes Lexikon

Bibliographisches Institut & Brockhaus, ISBN 3-411-06761-6

DM 148,-

Viele interaktive Möglichkeiten bieten Kindern Spaß wie das Ratespiel oder das Buchstabieren. Über eine alphabetische Blitzsuche lassen sich schnell gesuchte Begriffe finden. Querverweise locken zum Ausprobieren von themenverwandten (1,2,3) oder gegenteiligen (dick und dünn) Bedeutungen. Empfehlenswert ist dieses Lexikon besonders für Kinder im Grundschulalter.

Naturpark Afrika

Systema, ISBN 3-634-23136

DM 69,-

In stimmungsvoller Musik und in pastellfarbener Collagetechnik werden Spiele angeboten wie Puzzles oder mein Lieblingstier. Allerdings ist das Gesamtkonzept schwach: Man fragt sich, was die Kinder hier eigentlich lernen sollen. Es werden Informationen geliefert wie die, daß Afrika ein Erdteil mit Wüsten, Savannen und Urwäldern ist. Was ist mit den Menschen? In einem weiteren Angebot, dem Fernsehen, können Nachrichten wie "die Giraffe schläft unter ihrem Lieblingsbaum" abgerufen werden. Es wäre sehr erfreulich, wenn es Anbietern gelingen würde, weiter gefächerte und anspruchsvollere Informationen über Afrika und Umwelt anzubieten.

Wichtige Termine

Planetarium und Ökostation Freiburg sowie ICLEI: Tagung zu multimedialer Umweltbildung

Das Planetarium und die Ökostation Freiburg werden gemeinsam mit dem International Training Center des Internationalen Rates für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI) am 29./30. Januar 1998 in Freiburg eine Tagung zu multimedialer Umweltbildung und zu Kooperationsmodellen zwischen Umwelteinrichtungen durchführen. Während des einwöchigen Seminars werden die Ergebnisse des Planetariumprojekts vorgestellt, Kooperationen zwischen Umweltbildungseinrichtungen mit unterschiedlicher Zielsetzung diskutiert und ein Worknet eingerichtet mit dem Ziel, unbürokratisch Ideen, Medien und Materialien zur Umweltbildung auszutauschen. Die Tagung ist kostenlos und findet in Freiburg am Planetarium und in der Ökostation statt. Kontakt:

Martin Storksdieck, Planetarium Freiburg, Friedrichstr. 51, 79098 Freiburg, Tel: 201-7830, Fax: 276099, Email: spleiss@ruf.uni-freiburg.de

PÖLH: Fortbildungsreihe "Naturpädagogischer Grundkurs

Der Naturpädagogische Grundkurs– Gärtnern mit Kindern und Jugendlichen "Wie geht das?" für Lehrer- und ErzieherInnen war in diesem Jahr so erfolgreich, daß das Projekt Ökologisches Lernen und Handeln des Hauses am Schüberg 1998 9 Kurstage (Februar bis November) in Zusammenarbeit mit dem Schulprojekt Ökomarkt e.V. anbietet. Das Schulprojekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt finanziert und ermöglicht es Schulklassen, aus dem Klassenzimmer heraus auf ökologisch bewirtschaftete Höfen um Hamburg herum zu kommen. Die Anerkennung als berufliche Weiterbildung ist beantragt. Infos: PÖLH, Haus am Schüberg, Tel: 040/605 10 14

Veranstaltungskalender Dezember/ Januar/Februar 1997

Datum	Titel	Ort	Beschreibung	Kosten	Bundesland	Anmeldung
04.12.97	Umweltpädagogischer Arbeitskreis	Mühlheim a.d.Ruhr		kostenlos	NRW	Christa Schragmann, Tel: 0208/ 4433380
04.-07.12.97	Mediatorenausbildung	Ökologische Akademie Linden	Trainingsseminar zur Durchführung von Agenda 21-Prozesses (3 Blöcke, Dez./Febr. März)	3.100/ 993 DM	Bayern	Ökologische Akademie Linden Tel: 08027/1494
10.12.97	Öko-Audit	Bremen	Nachhaltige Kommunalpolitik/ kommunales Umweltmanagement		Bremen	econtur, Tel: 0421/669 709-0
10.12.97	Ökologisches Wohnen für Mieter	Ubiz/ Tu Was e.V., Oberschleichach	Kriterien für eine ökol. und baubiol. Mietswohnung	7 DM	Bayern	ubiz, Tel: 09529/ 9222-0
11.12.97	Pflege von Naturspielräumen	Kiel	Pflege von Weiden, Wild-/Duftpflanzen	95/65 DM	SH	KIWI e.V: Tel: 0431/ 330060
12.-14.12.97	Lokale Agenda 21 – Bilanz und Perspektiven	Ökologische Akademie Linden	Zukunftswerkstatt zum Thema Umweltbildung, in Zus. Mit ANU Bayern		Bayern	Ökologische Akademie Linden, Tel: 082027/1494
12.-14.12.97	Winter	Nettersheim	Jahreszeitenprogramm für Familien	Familien 160 DM	NRW	Naturschutzzentr. Eifel Tel: 02486/ 1246
14.-15.12.97	100 Tage Lokale Agenda 21 in Köln	Köln	Orientierungswochenende für eine Weiterbildung als Moderator im Agenda Prozeß	kostenlos	NRW	Gotthard Kirch Tel: 0221/952949-54
26.12.97	Winterwanderung durch die Schneefifel	Köln -Kronenburg	Für alle Interessierten	65/50 DM		Biologisches Zentrum Ahreifel, Tel: 02257/ 1586
28.-31.12.97	Bergabenteuer im Winter	Alpenvereinshütte, Chiemgauer Alpen	Für Mädchen und Jungen von 10 – 13 Jahren	220 DM	Bayern	NEZ Naturerlebniszentr. Burg Schwaneck, Tel: 089/ 744140-23
21.01.98	Zaubertricks mit Pflanzen	Hamburg	Wie kann man das Interesse von Kindern an einfachen chemischen Versuchen wecken und nutzen?	40 DM	HH	Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe, Tel: 040/6402019
29.30.01.98	Multimediale Umweltbildung	Freiburg	Bundesweite Tagung des Planetariums, der Ökostation Freiburg sowie ICLEI	Kostenlos	BW	Martin Sorksdieck Planetarium Freiburg, Tel: 0761/ 2017830
07.02.98	Auf des Winters Spuren	Ottenhofen	Ein ökologischer Spaziergang	25 DM/ Familien	Bayern	MobilSpiel, Tel: 089/ 7696025
11.-12.02.98	Umweltwerkstatt 98		Anschließend Jahreshauptversammlung der ANU NRW	Kostenlos	NRW	Dr. Hans-Martin Kochanek, ANU NRW, Tel: 02171/ 734990
23.02.-27.02.98	Ökologisch Bauen und Leben in Hamburg	Hamburger Umweltzentrum	Bildungsurlaub zu Theorie und Praxis von Niedrigenergiehäusern, Solartechnik, Car-sharing, etc.	100 DM	HH	Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe Tel: 040/6402019